

DSC



JOURNAL

www.dsc1898.de

VEREINSZEITSCHRIFT FÜR
MITGLIEDER, FREUNDE UND FÖRDERER DES DSC

33. JAHRGANG · 04 2025

Foto: BSD/Michael Schwab

DOPPELTE OLYMPIAHOFFNUNG



SKELETON

Susanne Kreher und
Axel Jungk im Porträt
SEITE 4 UND 5

WASSERSPRINGEN

Saskia Oettinghaus
sagt Adieu
SEITE 8

TURNEN

13 Fragen an
Ina Feurig
SEITE 13



Findet uns auf YouTube:
Dresdner SC 1898 e.V.



Findet uns auf Instagram:
instagram.com/dsc1898



Findet uns auf Facebook:
facebook.com/DresdnerSportclub1898

BAUEN UND SANIERUNG

KADUR
GRUPPE

seit
1957

WIR SIND IHR PARTNER FÜR **PLANEN UND BAUEN** AUS EINER HAND.



MALERARBEITEN



BODENVERLEGUNG



FLIESENVERLEGUNG



TROCKENBAU



SANITÄR & HAUSTECHNIK



BAULEITUNG & -ÜBERWACHUNG



GENERALPLANUNG



ARCHITEKTUR



TGA- & BRANDSCHUTZPLANUNG

Editorial

Liebe Mitglieder, liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

zum Jahresende möchte ich gemeinsam mit Ihnen und Euch zurückblicken – und zugleich den Blick nach vorn richten. Seit August ist Annett Hoffmann als neue Geschäftsführerin bei uns im Amt. Sie hat sich mit viel Engagement und Herzblut eingearbeitet und kann dabei auf ein starkes Fundament bauen: Über 500 Haupt- und Ehrenamtliche engagieren sich für unseren DSC, der mit rund 5.300 Mitgliedern weiterhin der drittgrößte Sportverein Dresdens und der sechstgrößte in Sachsen ist. Zum Vergleich: Vor zehn Jahren waren es noch 3.700 Mitglieder – ein erfreulicher Beleg für unsere positive Entwicklung.

In den vergangenen Monaten hat sich das Präsidium intensiv mit sportpolitischen Themen befasst. Gemeinsam mit zwölf Dresdner Leistungssportvereinen, auch „Runde der Zwölf“ genannt, haben wir uns in einem offenen Brief an den Oberbürgermeister klar gegen die erheblichen Kürzungen in der diesjährigen Leistungssportförderung ausgesprochen. Dieses deutliche Signal führte im Sportausschuss zu einer intensiven Debatte – mit dem Ergebnis, dass die Bereiche Kaderförderung und Ehrenamt weiterhin berücksichtigt wurden.

Auch der Ausblick auf die Sportförderung 2026 ist leider nicht ungetrübt. Wir arbeiten mit Hochdruck daran, über Netzwerke, Sponsoring und zusätzliche Unterstützungsstrukturen die Abteilungen weiterhin zu entlasten. Dennoch wird es umgänglich sein, Beiträge und Gebühren maßvoll anzupassen, um unser vielfältiges Sportangebot langfristig sichern zu können. Wir wissen, dass viele Bereiche des Alltags bereits teurer geworden sind und gehen diese Entscheidung daher mit größter Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein an.

Erfreuliches gibt es zu unserem Nachwuchsförderfonds zu berichten: Dieser hat sich sehr positiv entwickelt und wurde intensiv genutzt. Mehrere tau-



Foto: privat

send Euro konnten im vergangenen Jahr zur Förderung unserer Nachwuchsleistungssportlerinnen und -sportler sowie für Trainingsmaßnahmen im Jugendbereich bereitgestellt werden. Die Erfolge sprechen für sich. Stellvertretend sei hier Vivienne Morgenstern genannt: Nach gesundheitlich schweren Jahren feierte sie ihr internationales Comeback mit Bronze bei den U23-Europameisterschaften über 400m Hürden, gefolgt von Bronze bei den Deutschen Meisterschaften der Erwachsenen und Gold bei den World University Games. Und sie ist nur eine von vielen. Unsere Ehrung im Rahmen des DSC-Familienfestes in Oskarshausen hat gezeigt, wie vielfältig und erfolgreich unsere Talente sind – selbst, wenn nicht alle ausgezeichneten Sportlerinnen und Sportler vor Ort sein konnten.

Leistungssport kann jedoch nur auf einer starken breitensportlichen Basis wachsen. Diese Grundlage schaffen unsere Abteilungen, genauso wie die Allgemeine Sportgruppe und der Kindersport. Unsere Sommercamps waren mit 150 Kindern hervorragend besucht, und der „DSC-Wintersportplatz“ zählt in den Wintermonaten jährlich über 1.200 Gäste.

Um dieser Entwicklung gerecht zu werden, arbeiten wir

kontinuierlich an der Verbesserung unserer Infrastruktur. Die DSC-Trainingshalle reicht schon lange nicht mehr aus, um den gesamten Trainingsbedarf abzudecken. Ganz weit oben auf unserer Agenda steht daher das geplante Lehrschwimm- und Therapiebecken, das als Anbau an unsere Halle entstehen soll. Die Planungen sind vorangeschritten, nun liegt der Schwerpunkt auf der Finanzierung. Mit Blick auf das Jahr 2026 dürfen wir uns zudem auf sportliche Höhepunkte freuen: Die Olympischen Winterspiele stehen bevor – und es ist gut möglich, dass erstmals seit vielen Jahren wieder DSC-Athletinnen oder -Athleten am Start sein werden. Mit Axel Jungk und Susanne Kreher haben wir zwei aussichtsreiche Kandidaten neu im Verein, deren Saison wir mit Spannung verfolgen. Darüber hinaus erwarten uns im Januar und März zwei traditionsreiche Show-Highlights: unsere Turngala und die Springergala, die jedes Jahr mehrere tausend Zuschauerinnen und Zuschauer begeistern. Zum Jahresende wünsche ich Ihnen und Euch eine erholsame Zeit, schöne Feiertage und einen guten, vor allem gesunden Start ins neue Jahr!

Ihre Birke Tröger
Präsidentin Dresdner SC 1898

INHALTSVERZEICHNIS

03 VEREIN

Editorial

04 SKELETON

Olympiahoffnung
Axel Jungk
im Porträt

05 SKELETON

Olympiahoffnung
Susanne Kreher
im Porträt

06 NACHWUCHS-SPORTLER DES QUARTALS

Skeletoni
Emil Schäfer

07 TURNEN

Nachwuchs-Länderkampf in Dresden möglich

08 WASSERSPRINGEN

Rückblick auf die Karriere von Saskia Oettinghaus

09 TURNEN

Turngala läutet das Sportjahr ein

LEICHTATHLETIK

DSC-Meeting mit neuem Konzept und Termin

10 GESUNDHEITSSPORT

Abteilung feiert 15-Jähriges

11 VEREIN

Karrieremesse erstmals im Steyer-Stadion

12 KURZ & KNAPP

13 FRAGEBOGEN

Ina Feurig beantwortet unsere Fragen

14 TOPS UND IMPRESSUM



Mit Susanne Kreher und Axel Jungk wechselten im Mai 2025 zwei absolute Spitzensportler in unseren Verein. Mit ihrem Wechsel konnten wir erstmals seit der Wende wieder zwei herausragende Wintersportler in unseren Reihen begrüßen, die im Februar die Chance haben, an

Axel Jungk: „Ich bin ein Adrenalinjunkie“

Axel Jungk liebt den Nervenkitzel. Das zumindest zeigt die Wahl seiner Sportarten. Der 34-Jährige startete seine sportliche Laufbahn zunächst als Skispringer. Zwei seiner großen Brüder hatten als Knirpse damit begonnen und kurz vor seinem vierten Geburtstag absolvierte auch Axel seinen ersten Sprung. Weil es dann aber im Skispringen nicht mehr so wie erhofft lief, wechselte er 2008 zum Skeleton, einer rasanten Sportart, bei der man kopfüber auf einem Schlitten die Bahn nach unten rast. Seine erste Fuhre sei damals sehr schmerhaft gewesen. Dass er dennoch dabeiblieb, erklärte er einst so: „Weil ich ein Adrenalinjunkie war, wollte ich nicht nach nur einem Lauf aufgeben.“

Gleich bei seiner ersten Deutschen Meisterschaft 2010 holte er Silber. Schon zwei Jahre später feierte der Sachse mit dem Gewinn der Junioren-Weltmeisterschaft in Innsbruck-Igls seinen ersten großen internationalen Erfolg. Im Jahr 2015 holte er im Team-Wettbewerb in Winterberg seinen ersten WM-Titel bei den Erwachsenen. Danach folgten viele weitere Erfolge. Aber auch von Niederlagen blieb Axel nicht verschont, vor allem Verletzungen bremsten ihn immer wieder aus. Ein erst spät erkannter Wirbelbruch im Rücken führte zu massiven Problemen, insbesondere in der Achillessehne. Auch ein Pfeifersches



Axel Jungk gewann bei den Olympischen Spielen 2022 Silber.

Drüsenvieber machte ihm zu schaffen. Doch aufgeben, das kam für ihn nie in Frage.

Seine Familie - vor allem seine Brüder - unterstützten ihn, organisierten den wohl an allen zumindest europäischen Bahnen berühmten Axel-Jungk-Fanclub. Die zahlreichen Mitglieder fallen an jeder Bahn auf - sie sind nicht nur laut und machen ordentlich Stimmung. Sie sind auch optisch in ihrer orangefarbenen Kleidung weithin sichtbar. Vor allem an der Heimbahn in Altenberg dominiert der Tross die Atmosphäre auf der Tribüne. „Ich bin unglaublich stolz darauf, dass so viele Leute aktiv an meiner Karriere interessiert sind, und das ist beinahe das Schönste überhaupt am Sport.“ Seinen größten Erfolg feierte er bei den Olympischen Spielen

in Peking. Nach einem wahren „Corona-Drama“ - nach positivem Test stand seine Teilnahme bis fast zur letzten Minute auf der Kippe - erkämpfte sich Axel Jungk hinter seinem Oberhofer Teamgefährten Christopher Grotheer die Silbermedaille. Bei seiner ersten Teilnahme 2018 in Pyeongchang (Südkorea) hatte er Platz sieben erreicht.

In den letzten sechs Jahren lebte Jungk in Dresden, hat sein Athletiktraining in dieser Zeit auch bei Stefan Poser absolviert. Seit einigen Monaten startet der erfolgreiche Athlet für unseren DSC, auch wenn er seinen Lebensmittelpunkt inzwischen gemeinsam mit seiner Freundin in Dortmund hat. Nach Silber in Peking ist in Cortina im Februar auch Gold in seinem Visier. „Jeder ist schlagbar“, sagt

Axel. Bei der WM in Lake Placid 2025 fuhr der britische Champion Matt Weston in einer anderen Liga. Trotz Startrückstand und schlechterem Material schnappte sich Jungk Bronze. Nach harter Arbeit im Sommer am Start und mit gutem Material hat Axel in den Angriffsmodus geschaltet. Beim zweiten Weltcup in Lillehammer sorgte er mit Platz zwei schon für ein Achtungszeichen.



STECKBRIEF

Geboren: 5. März 1991
in Zschopau

Beim DSC seit: Mai 2025

Beruf: Oberkommissar
Bundespolizei

Sportliche Erfolge:
Silber Olympische Spiele
2022, Bronze WM 2025,
Silber WM 2017 und 2020,
Weltmeister im Team 2015,
2016, 2017

Nachgefragt:

**OLYMPIA IN ITALIEN,
WORAN DENKST DU DA
ZUERST?**

Axel: Bei Olympia in Italien denke ich einfach daran, dass ich mich darauf freue, das erste Mal Olympia gemeinsam mit meiner Familie und meinen Freunden erleben zu können, nachdem die letzten beiden Spiele in Asien waren und es daher nicht

ganz so einfach war, dass meine Familie etc. dazu kommt.

Susi: Wunderschöne Natur ringsum die Trainings- und Wettkampfstätten und (hoffentlich) viel gute Pizza und Pasta.

**WELCHER GLÜCKSBRINGER
DARF AUF DEINER REISE
NACH CORTINA NICHT FEH-
LEN?**

Axel: Ich habe keine wirklichen Glücksbringer. Was mir sehr wichtig ist, ist das abendliche Telefonat vor einem Rennen mit meiner Freundin. Ich würde sagen, das ist mein Glücksbringer.

Susi: Ich habe auf Reisen und Wettkämpfen immer ein Kuscheltier dabei (eine Kuh), die darf dann auch auf keinen Fall fehlen. Und meine Glücks-Wett-

kampfsocken.

**HAND AUF'S HERZ, WIE
STEHT ES UM DEINE I
TALIENISCHKENNTNISSE?**

Axel: Bisher ziemlich schwach. Beim Weltcup im November habe ich meine ersten italienischen Wörter gelernt, aber damit werde ich nicht sehr weit kommen.

den Olympischen Spielen teilzunehmen. Die Qualifikation dafür steht noch aus, doch bislang sind beide auf einem guten Weg. Im Folgenden stellen wir Susanne Kreher und Axel Jungk näher vor.

Susanne Kreher: Weltmeisterin mit gebrochener Nase

Einst schnürte Susanne Kreher die Spikes, lief bis 2014 auf der Tartanbahn ihre Runden. Beim LSC Chemnitz hatte die aus Annaberg-Buchholz stammende Sächsin mit der Leichtathletik begonnen. Sie war vor allem auf der Mittelstrecke unterwegs, kam über 400 Meter auf eine Bestzeit von 58,6 Sekunden. Doch weil es nicht wirklich vorrangig, entschloss sie sich 2015 zum Wechsel in den Wintersport, rast seither mit dem Skeleton die Eisbahnen dieser Welt hinunter. Bei Trainer David Friedrich, dem Bruder von Bob-Olympiasieger Francesco Friedrich, lernte sie in Altenberg das Einmaleins dieser rasanten Disziplin. In Dresden, wo sie seit über fünf Jahren lebt, bringt sie der ehemalige DSC-Cheftrainer Stefan Poser auf das nötige Fitnessniveau.

Schon im November 2016 gab Susi ihren Einstand im Europacup. Nur zwei Jahre später qualifizierte sie sich für die Junioren-WM und holte in St. Moritz Bronze. Die Bahn sollte drei Jahre später der Schauplatz ihres bislang größten Erfolgs werden. In den Jahren 2020 und 2021 holte sie sich bei der JWM zweimal Silber, bevor sie 2022 in Innsbruck-Igls dann auf dem obersten Treppchen stand. Dabei zeigte die Sächsin, dass sie hart im Nehmen ist, denn eine Woche zuvor hatte sie sich während des Trainings die Spitze des Nasenbeins gebrochen.



Susanne Kreher ist die Weltmeisterin von 2023.

Dennoch fuhr sie zum JWM-Titel. Auch sonst lief für die zurückhaltende und sympathische Athletin oft nicht alles glatt. So verletzte sie sich 2020 bei der JWM, konnte sich deshalb nicht für die Heim-WM der Großen in Altenberg qualifizieren. Susanne Kreher, die im Sommer gern auf dem Skateboard unterwegs ist, gab im Januar 2020 ihr Debüt im Weltcup, erreichte bis heute schon mehrere Podestplätze, aber ein Weltcup-Sieg fehlt der 26-Jährigen noch. Umso mehr überraschte sie in der Saison 2022/23, als sie erstmals eine komplette

Weltcup-Serie fuhr und dann bei der WM in St. Moritz die ganze Fachwelt, sich selbst und die Trainer überraschte. Vor der malerischen Kulisse bot sie eine fantastische Leistung und erkämpfte sich auch mit einer Portion Lockerheit den WM-Titel und krönte das Wochenende mit einer weiteren Goldmedaille im Team-Wettbewerb. Ihr bislang größter Erfolg. Seither gab es für Susi, die sich schon seit 2018 über 16 Tattoos stechen ließ, einige Aufs und Abs. In diesem Winter will sie sich nun erstmals den Traum von der Teilnahme an Olympischen

Spielen erfüllen. Nachdem sie sich für das Weltcup-Team qualifizierte, muss sie nun noch die interne Norm für die Spiele in Cortina erfüllen, denn die deutsche Konkurrenz ist stark. Bis-her stehen zweimal Platz zwölf zu Buche. „Damit bin ich natürlich noch nicht zufrieden, doch es gibt positive Dinge, auf die ich aufbauen kann.“



STECKBRIEF

Geboren: 20. Dezember 1998 in Annaberg-Buchholz
Beim DSC seit: Mai 2025
Beruf: Sportsoldatin
Sportliche Erfolge:
 Weltmeisterschaft 2025:
 6. Platz Einzel
 Weltmeisterin 2023
 Einzel und Team
 Deutsche Meisterin 2024
 Europameisterschaft 2023:
 Bronze
 Junioren-Weltmeisterin 2022

Susi: Über "bitte und danke" reichen meine Italienischkenntnis- se leider nicht hinaus.

DEIN KULINARISCHES HIGHLIGHT, WENN DU IN ITALIEN BIST?

Axel: Ich liebe Pizza und hoffe, es wird im Olympischen Dorf gute italienische Pizza geben. Aber Pasta geht definitiv auch.

Susi: Auf jeden Fall Pizza, das ist mein Lieblingsessen.

EINE BERÜHMTHEIT, DIE DIR SOFORT EINFÄLLT, WENN ES UM ITALIEN GEHT?

Axel: Galileo Galilei

Susi: Da gibt es einige, ich muss zuerst an Leonardo da Vinci denken.

WAS MÖCHTEST DU BEI DEN SPIELEN ABSEITS DES WETTKAMPFES AUF JEDEN FALL ERLEBEN?

Axel: Gute Frage. Erleben möchte ich viel. Zum Beispiel würde ich mir gerne den Skisprung oder Abfahrtswettbewerb der Männer anschauen, aber aus Platzmangel im Dorf müssen wir direkt zwei Tage nach unserer

eigenen Wettkampf das olympische Dorf verlassen und können somit keine anderen Wettkämpfe anschauen und auch die Abschiedsfeier ist somit für uns wahrscheinlich gestrichen.

Susi: Ich würde sehr gern die Eröffnungsfeier erleben, aber das wird wahrscheinlich nur vor dem Fernseher gehen, weil unsere Wettkampfstätte zu weit weg ist.

Emil Schäfer

Emil Schäfer gehört erst seit Mai dieses Jahres zu unserem Verein. Gemeinsam mit den beiden international erfolgreichen Skeletonis Axel Jungk und Susanne Kreher wechselte auch Emil in die Abteilung Rennrodeln, Skeleton & Bobsport. In diesem Winter gelang dem 19-Jährigen erstmals die Qualifikation für den Europacup. Dort konnte er sich im ersten Teil der internationalen Rennserie insbesondere auf seiner Heimbahn in Altenberg stark präsentieren und fuhr auf Platz 15 und im zweiten Rennen sogar auf Rang 11. Nun hat er die Junioren-Weltmeisterschaften im März 2026 fest ins Visier genommen. Emil ist deshalb unser Nachwuchssportler des Quartals und erhält einen Einkaufsgutschein von der Intersport Mälzerei im Wert von 50 Euro. Herzlichen Glückwunsch!

Die Vorstellung, mit dem Kopf zuerst auf einem Schlitten einen Eiskanal herunterzufahren, jagt so manchem Leser vielleicht Angst ein. Unser Skeletoni Emil Schäfer aber sieht das ziemlich abgeklärt: „Mehr als blaue Flecke holt man sich eigentlich nicht, wenn mal was passiert. Man dreht sich eben etwas in der Bahn, wenn man vom Schlitten fliegt, aber es passiert nichts Schlimmes“, sagt der gebürtige Dresdner nüchtern. Zweimal ist ihm das bislang in den fünf Jahren seiner jungen Karriere passiert. „Klar war es nach dem ersten Sturz ein wenig komisch, danach wieder an den Start zu gehen, aber Angst habe ich keine – nur eine gesunde Portion Respekt. Mittlerweile ist das Motto für mich nur noch: fahren und Spaß haben.“



Foto: DSC

Emil Schäfer schnupperte 2024 bereits "jugendliche" Olympialuft.

Zum Skeleton fand Emil eher durch einen Zufall. Weil seine Nachbarn damals von Dresden nach Geising zogen und sie die befreundete Familie von Emil mal zu einem Winterfest mit an die Altenberger Bobbahn nahmen, schnupperte Emil ins Rodeln hinein. „Für das Rodeln war ich mit zwölf Jahren damals aber eigentlich schon zu alt, weil man eher mit sechs oder sieben Jahren anfängt. Beim Skeleton muss man schon 13 oder 14 sein, das passte daher dann besser für mich“, erinnert sich der Dresdner, der seine Schule schon abgeschlossen hat und nun Teil der Sportfördergruppe der Polizei Sachsen ist. Vier Monate im Jahr wird er in Chemnitz ausgebildet, in den übrigen Monaten kann er sich voll und ganz auf seinen Sport konzentrieren. Durch das Förderprogramm und die Sporthilfe finanziert sich Emil, der jeden Tag von Dresden nach Altenberg zum Training fährt. „Manchmal sind wir auch in der DSC-Halle, aber meine feste Trainingsgruppe und mein Coach Ronny Pietrasik sind in Altenberg, so dass ich viel im Auto unterwegs bin.“

Sein bisheriges Karriere-Highlight erlebte Emil vergangenes Jahr bei den Olympischen Jugendspielen in Südkorea, wo er mit einem starken Auftritt Fünfter wurde. „Das hat sich schon sehr nach Olympia angefühlt, mit den anderen deutschen Athleten in einem olympischen Dorf zu wohnen und derart viele Nationen an einem Ort zu erleben. Das hat meinen Wunsch, es zu den Olympischen Spielen zu schaffen, auf jeden Fall noch verstärkt. Damals war ich schon noch sehr aufgereggt vor den Rennen, danach habe ich an einem Programm des Verbandes teilgenommen, um mental stärker zu werden und besser mit Drucksituationen umgehen zu können. Das hat mir sehr geholfen, so dass sich die Aufregung etwas gelegt hat.“

Sieben Bahnen hat Emil bereits kennengelernt – neben seiner Heimbahn und jener in Südkorea

konnte er auch in Oberhof, Winterberg, Innsbruck, St. Moritz und Lillehammer schon Erfahrungen sammeln.

Im Europacup hatte er zunächst in Lillehammer nicht den besten Start in die Rennserie erwischt, auch weil er als Neuling noch eine ungünstige Startnummer hatte. „Im Laufe des Wettkampfes setzt sich mehr und mehr Feuchtigkeit bzw. Reif in der Bahn ab, die dann bremst. Da hat man mit hinteren Startnummern wenig Chancen nach vorn zu fahren. Aber mit den guten Ergebnissen in Altenberg kann ich nun früher starten“, erklärt Emil, dem vor allem die technischen Bahnen, auf denen man viel lenken muss, liegen. „Wir lenken ja quasi mit den Schultern und den Knien und manchmal kommt auch der Fuß auf die Bahn, wenn man stark lenken muss.“

Sein großes Saisonziel ist die Teilnahme an der Juniorenweltmeisterschaft in Altenberg im März. „Theoretisch habe ich die Voraussetzungen schon erfüllt, aber da unser Trainerteam auch will, dass wir international konkurrenzfähig sind, müssen wir uns bei einem Junioren Cup vorher noch einmal beweisen und danach wird entschieden“, sagt Emil, der bis zum 21. Dezember den letzten Lehrgang des Jahres absolviert und dann eine kurze Weihnachtspause genießt. Am 28. Dezember aber startet bereits wieder das Training für die nächsten Höhepunkte im Europacup.

INTERSPORT®

MÄLZEREI

Großenhainer Str. 99 - 01127 Dresden
Tel.: 0351 / 8531328 - Fax: 0351 / 8531337
Mail: info@intersport-maelzerei.de

www.intersport-maelzerei.de

*Deine Freizeit
ist unbezahlt!*



Aus Liebe zum Sport

„Wir wollen mehr als nur den Klassenerhalt“

Am letzten Wettkampftag und einmal mehr in einem Herzschlagfinale am letzten Gerät hat unser Turnteam den Klassenerhalt in der 1. Bundesliga der Damen gesichert. So spannend will es die Mannschaft 2026 nicht mehr machen – mit Hilfe der jungen „Wilden“.

„Wir haben eine wirklich gute Saison abgeliefert, wenn man sich die Umstände anschaut. Mit Mia Neumann hatte sich nach der ersten Hälfte der Saison eine unserer jahrelangen Stammtürnerinnen in den „Ruhestand“ verabschiedet. Zum anderen mussten wir einen schlechten Startwettkampf kompensieren. So mussten sich unsere anderen etablierten Turnerinnen Linda Mierisch, Seda Serbieva, Marlene Pallutz und auch Smilla Richter und Fenja Lorenz beweisen. Sie alle haben ihre Sache gut gemacht – alle wollen nächstes Jahr in Hannover bei den Finals antreten“, bilanziert Trainer Tom Kroker.

Positiv für den Stützpunkt: Die jungen „Wilden“ sorgen für ordentlich Konkurrenzkampf: Die Trainingsgruppe um Kira Burkhardt, Isabella Schreier, Mona Gyöngyösi, Leni Gläser oder auch Aimeesue Tempel strebt stark nach oben und will den Etablierten die Plätze in der Bundesliga-Mannschaft streitig machen.

LÄNDERKAMPF IN DRESDEN MÖGLICH

„Dieses Jahr haben wir es wieder extrem spannend gemacht, waren die gesamte Saison über Letzter und konnten ganz zum Schluss noch das Ruder herumreißen. Das wollen wir nächstes Jahr gern anders machen. Die Entwicklung am Stützpunkt ist derzeit sehr positiv, so dass wir uns auch mal mehr als den vorletzten Platz vornehmen können. Wenn es uns gelingt, noch mehr Stabilität in die Programme zu bekommen, dann wol-



Foto: DSC
Unser Turnteam feiert den Klassenerhalt.

len wir nicht mehr nur um den Klassenerhalt kämpfen, sondern auch mal das sichere Mittelfeld ins Visier nehmen. Das wird dennoch schwer, denn mit Steglitz kommt ein sehr starker Aufsteiger hinzu“, so Tom Kroker. Den Winter will das Team nutzen, um inhaltlich deutlich stärker zu werden. Und auch abseits der Trainingsfläche schmieden die Trainer und die Abteilung große Pläne. 2026 wollen unsere Turnerinnen einen U13-Länderkampf nach Dresden holen

und in unserer DSC-Trainingshalle austragen. „Der Termin wäre der 24. Oktober und wir hätten die Chance, vielleicht sogar eine unserer Turnerinnen dabei zu haben. Nachdem es dieses Jahr Kira zum Länderkampf in der Schweiz geschafft hatte, haben nächstes Jahr sie und auch Isabella Schreier mit einem guten Wettkampfjahr die Möglichkeit, sich dafür zu qualifizieren. Das wäre für unseren Standort ein absolutes Highlight“, sagt Tom Kroker.

KUCKLICK

dresden-fachanwaelte.de

Palaisplatz 3 (Ecke Königstraße) · 01097 Dresden ☎ Telefon 0351 80718-0 ☎ info@dresden-fachanwaelte.de



20 ANWÄLTE
25 RECHTSGEBIETE

Profitieren Sie von

- langjähriger Erfahrung
- spezialisierter Beratung
- sehr hoher Mandantenzufriedenheit
- Beratungsterminen: online, telefonisch, vor Ort

LEIDENSAFT IST DIE BASIS FÜR ERFOLG.

@dresden-fachanwaelte

@kucklick_dresden_fachanwaelte

@dresdenfachanwaelte

ANWALT.DE @kucklick



Zeit für den zweiten Lebenstraum

Saskia Oettinghaus ist zurück auf der Schulbank. Unsere zuletzt erfolgreichste Wasserspringerin lässt sich zur Physiotherapeutin ausbilden und hat sich damit auf den Weg gemacht, sich ihren zweiten Lebenstraum zu erfüllen.

Im Oktober hatte die 27-Jährige offiziell verkündet, was sich längst angedeutet hatte: Die Siebte der Olympischen Spiele von Paris vom 3m-Brett sagt dem Leistungssport Adieu und wird keine Wettkämpfe als Wasserspringerin mehr bestreiten.

Während sie sich langwierig mit Knieproblemen plagte und im Februar noch einmal eine Deutsche Hallenmeisterschaft mitgesprungen war, reiften längst andere Pläne. „Olympia war mein Highlight. Damit habe ich alles erreicht, was ich sportlich erreichen wollte. Danach habe ich gemerkt, dass ich die Motivation nicht mehr gefunden habe, zum Beispiel, um bei einer EM um eine Medaille mitzuspringen. Ich hatte zu Schulzeiten zwei große Ziele: Das erste Ziel war Olympia, der zweite Traum war eine eigene Physiotherapie-Praxis. Und für diesen zweiten Traum ist jetzt die Zeit gekommen“, sagt Saskia, die seit 2020 für den DSC an den Start ging.

„Ich verlasse die Sprungszene mit einem breiten Lächeln und einem Herz voll mit guten Erinnerungen. Ich bin sehr dankbar für alles, was ich durch den Sport erleben durfte und was er mich gelehrt hat.“



Ihr neues Leben: Unsere ehemalige Wasserspringerin Saskia Oettinghaus lässt sich aktuell zur Physiotherapeutin ausbilden.

Vor dem Start ihrer Ausbildung dieses Jahr hat Saskia bereits ein Bachelor-Studium im Bereich Präventions-, Reha- und Fitness-Sport abgeschlossen. „Wenn die anderen 2028 zu Olympia fahren, dann habe ich hoffentlich meinen Abschluss der Physio-Ausbildung in der Tasche.“ Auch ihr Freund arbeitet bereits als Physiotherapeut in Dresden, betreut beim DSC u.a. die Leichtathleten. Ob es eine gemeinsame Praxis geben wird?

„Das werden wir dann sehen, ob unsere Vorstellungen von einer Praxis übereinstimmen“, sagt Saskia schmunzelnd.

GRÖSSTE ERFOLGE

Olympische Spiele 2024 in Paris:

7. Platz im Kunstspringen 3-m-Brett

Weltmeisterschaften 2024:

Platz 15 im 3m Einzel

Weltcup-Serie 2024:

3x Top-Ten

Weltcup 2022:

2x Silber im Synchronspringen und Mixed Team Event

Europameisterschaften:

2022: Platz 14 im 3m

Europaspiele 2015 in Baku:

Gold im Synchronspringen

3-m-Brett,

Bronze im Kunstspringen

3-m-Brett

Mehrfaache Deutsche Meisterin

im Einzel von 1m, 3m, 3m

synchron und im Mixed

Synchronspringen



21 Jahre lang war die Sprunghalle in Rostock und später in Dresden ihr zweites Zuhause.



Mit Platz sieben bei Olympia in Paris 2024 hatte Saskia Oettinghaus ihre eigenen Erwartungen an ihre Olympiapremiere übertroffen.

„Licht, Kamera, Action“ – Turngala läutet unser Sportjahr ein

Vorfreude auf 2026! Gleich zu Jahresbeginn starten wir mit einem unserer größten Show-Highlights in das neue Sportjahr. Am 18. und 19. Januar präsentiert unsere Abteilung Turnen & Sportakrobatik erneut die beliebte Turngala in der Margon Arena – ein fester Termin, der jedes Jahr zahlreiche Zuschauer begeistert. Auch diesmal erwartet Euch ein spektakuläres, farbenfrohes und energiegeladenes Programm, in dem Athleten aller Altersklassen ihr Können präsentieren. Unter dem diesjährigen Motto „Licht, Kamera, Action“ verwandelt sich die Arena in ein

filmreifes Showset: Sobald die Scheinwerfer aufleuchten und die ersten Beats der Filmmusik erklingen, beginnt eine Reise durch verschiedene Filmwelten. Unsere Sportler entführen Euch in Szenen voller Emotionen, spannender Wendungen, beeindruckender Akrobatik und mitreißender Choreografien. Freut Euch auf eine Mischung aus Turnkunst, artistischen Höchstleistungen und kreativen Showelementen, die Euch zum Staunen bringt und das Publikum jedes Jahr aufs Neue begeistert.

TURNGALA 2026 IN DER MARGON ARENA

18. Januar 2026
14.00 Uhr und 17.30 Uhr

19. Januar 2026,
09.00 Uhr und 11.30 Uhr
Schülerkonzert

**LICHT, KAMERA,
ACTION**

SO 14:00 Uhr
18.01. 17:30 Uhr

MO 09:00 Uhr
19.01. 11:30 Uhr

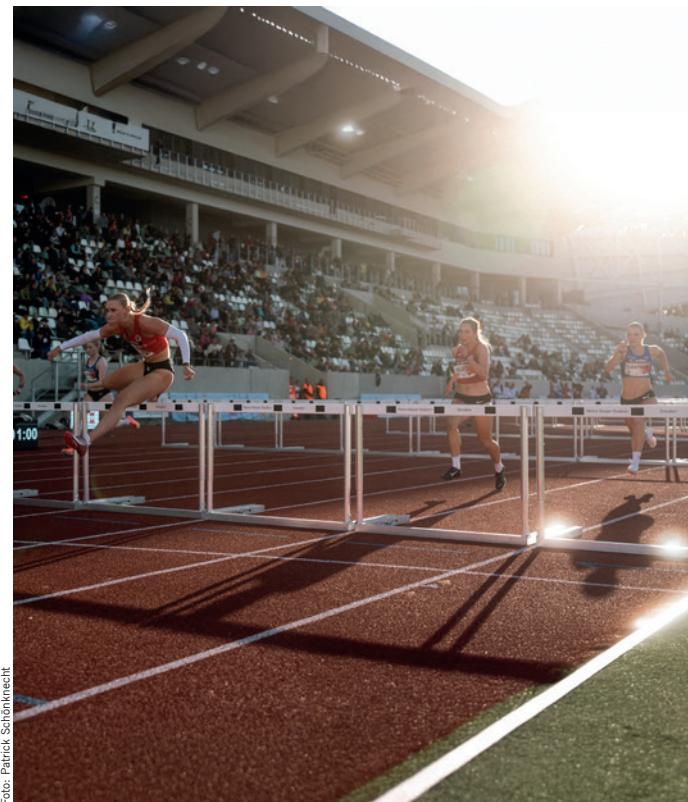
MARGON ARENA

KUCKLICK **Sparkasse** **IHRE WACHE** **INTERFACE SYSTEMS**

DSC-Meeting bekommt besseren Termin im Juni

Als Flutlicht-Event mit großem Feuerwerk feierte unser traditionsreiches DSC-Meeting dieses Jahr die Rückkehr ins neu eröffnete Heinz-Steyer-Stadion. Das wichtigste Event im Veranstaltungskalender unserer Leichtathleten wird sich auch 2026 weiterentwickeln. Im kommenden Jahr wird das Meeting vom Mai in den Juni verlegt. „Wir werden erstmalig unser Meeting am 12. Juni austragen, wovon wir uns ein noch hochklassigeres Teilnehmerfeld erwarten, weil es dann schon intensiver um die Normen für deutsche und internationale Meisterschaften auf dem Weg Richtung EM und U20-WM 2026 geht“, sagt DSC-Abteilungsleiter Michael Gröscho.

Erstmals wird das Meeting auf zwei Tage aufgeteilt. Der Freitagabend ist als besonderes Flutlichtevent den Spitzensportlern gewidmet. Am Samstag, 13. Juni, gehört das Stadion dann dem Nachwuchs aus der Region und ganz Deutschland. „Wir können das Programm am Freitag so noch attraktiver für die Zuschauer gestalten und



Das DSC-Meeting soll auch 2026 das Highlight unserer Leichtathleten werden.

die spannendsten Wettkämpfe innerhalb von drei Stunden konzentrieren. Den krönenden Abschluss bildet wieder ein Hö-

henfeuerwerk über dem Stadion.“

Zugpferde für das DSC-Event sind der sechsfache Deutsche

Meister Karl Bebendorf über die Hindernisse sowie Vivienne Morgenstern, die 2025 Bronze bei der U23-EM über die 400m Hürden und Gold bei den World University Games gewann. Auch der deutsche U23-Meister im Dreisprung, Pascal Boden, plant mit dem Meeting.

Eine besondere Herausforderung wird 2026 die Finanzierung des Sportevents im neuen Heinz-Steyer-Stadion. „Da wir aktuell keine Fördermittel von der Landeshauptstadt erhalten, wird das Meeting für uns und unseren Meeting-Partner Laufszene Events GmbH ein großer Kraftakt. Aber wir wollen das Meeting unbedingt weiterentwickeln, Dresden hat schließlich in diesem und auch schon im letzten Jahr gezeigt, wie viel Leichtathletik-Begeisterung in der Stadt steckt“, so Gröscho.

Tickets unter:
<https://www.dsc-meeting.de/>

**DSC-Mitglieder erhalten
20 Prozent Rabatt auf den
Ticketpreis mit dem Code:
WOHNZIMMER26.**



15 Jahre Gesundheitssport im DSC

Am 9. November feierte die Abteilung Gesundheitssport ihr 15-jähriges Jubiläum mit 200 Besuchern in der DSC-Halle. Besonders beliebt an diesem Tag waren unsere „Mach-Mit-Stationen“. Ob Gleichgewicht, Reaktionsgeschwindigkeit, Hockey, Sandsäckchen-Zielwurf, Fußball-Dart oder Korbball – für jede Altersgruppe war etwas dabei. Viele nutzten die Gelegenheit, neue Bewegungsformen zu testen, sich spielerisch zu messen oder einfach Spaß zu haben.

Ein Highlight des Tages war die Zumba Gold-Einheit mit unserer Sporttherapeutin Diana Canu. Die energiegeladenen Bewegungen zogen nicht nur viele Frauen, sondern auch überraschend viele Männer an. Mindestens genauso begehrte war „Trommel dich fit“ mit den Sporttherapeutinnen Anne Wurch und Steffi Wöhe. Im Vereinsraum konnten Interessierte beim Showkochen mit Jane Neumann und ihrem Team neue Ideen für eine ge-



Trommel dich fit - eines der Highlights bei der 15-Jahr-Feier.

Fotos: DSC

sunde Küche entdecken. Auch der Auftritt der „Akrominis“ der Abteilung Turnen & Sportakrobatik war eines unserer Highlights.

Auch unsere Kooperationspartner waren mit eigenen Ständen vertreten und bereicherten das Fest mit Informationen, Mitmachaktionen und Fachwissen: VitaMacher – Physiotherapeutische Beratung; Schlafmanager – Matratzen & Schlafgesundheit; Chris GoKaMed – Erste Hilfe & Rettungssanitätswesen; Bemer – elektromagnetische Anwendungen zur Verbesserung der Durchblutung und Regeneration.

Sowohl die Besucher als auch unsere Kooperationspartner zeigten sich begeistert vom Jubiläumsfest und wünschten sich eine Wiederholung. Für uns als Abteilung Gesundheitssport war dieser Tag ein wunderbares Zeichen dafür, wie lebendig, vielfältig und gemeinschaftlich der Gesundheitssport im DSC ist.

Abschied von einer mutigen Frau

Von Christiane Fürst und Heike Beier

Im stillen Gedenken nimmt der sächsische Volleyball Abschied von der ehemaligen Trainerin Erika Leonhardt. Frau Leonhardt ist am 8. November 2025 im Kreise ihrer Familie nach schwerer Krankheit im Alter von 87 Jahren friedlich eingeschlafen. Frau Leonhardt prägte durch Courage, Entschlossenheit und fürsorglichen Sinn für die kleinen Dinge über 50 Jahre den mittelsächsischen Volleyball. Geboren 1938, spielte sie seit Beginn der 50er Jahre in der Mannschaft von Hans Töpfer bei Stahl Freital. Freital blieb auch ihr Wirkungskreis. Von 1976 bis 1989 war Frau Leonhardt, wie sie bis heute noch von allen ihren Schützlingen liebevoll gerufen wurde, als Übungsleiterin im TZ Freital tätig. Dort kümmerte sie sich aufopferungsvoll um die Jüngsten und brachte den 10-Jährigen nicht nur die ersten technischen Fähigkei-

ten bei, sondern auch wie Trikots ordentlich gefaltet werden mussten. Bis Ende der 90er Jahre setzte sie ihr Engagement bei der Abteilung Volleyball des Dresdner Sportclubs 1898 e.V.

besonderen Gruß in Erinnerung an eine besondere Frau: „Im Jahr 1994 durfte ich bei Frau Leonhardt mein erstes Volleyballtraining beginnen – ein Moment, der meinen weite-

und fürsorglichen Art verstand sie es, uns damals zehn- und elfjährige Mädchen für die Volleyballwelt zu öffnen und neugierig zu machen.

Akkurates Training und ein präzises, gleichzeitig herzliches Auftreten zeichneten sie aus. Auch viele Jahre später, als ich in der Margon Arena spielen durfte, begegnete ich ihr immer wieder an ihrem Stammplatz. Diese kurzen Begegnungen, ihre freundlichen Worte und ihr beständiges Interesse bedeuteten mir viel.

Ich bin zutiefst dankbar, dass ich Frau Leonhardt kennenlernen durfte. Sie hat mir nicht nur die Liebe zum Volleyball vermittelt, sondern auch vorgelebt, was Leidenschaft, Hingabe und Menschlichkeit im Sport bedeuten können. Ihr Einfluss und ihre Wärme werden immer in Erinnerung bleiben.“



Fotos: Archiv

fort. Unzählige Talente erlernten des Volleyball-ABC bei ihr und reiften später zu Nationalspielerinnen heran. Ex-Nationalspielerin Heike Beier widmet einen

Weg entscheidend prägen sollte. Ihr Training war nicht nur lehrreich, sondern auch voller Freude und Begeisterung. Mit ihrer liebevollen, geduldigen

Mehr als 600 Besucher bei DSC-Karrieremesse

Erstmals fand unsere DSC-Karrieremesse powered by Global-Foundries in diesem Jahr im neuen Heinz-Steyer-Stadion statt – ein starker Ort für unser sportliches Messeformat: Ein volles Stadion mit voller Energie für die Arbeitswelt von

morgen!

Mehr als 600 Schüler haben am 2. Oktober die Innenräume des Stadions zum Leben erweckt. An 35 Ständen unserer Partner gab es spannende Einblicke in Berufe und Unternehmen. Das Besondere: An allen Ständen

konnten sportliche Challenges der Unternehmen gemeistert werden. Viele überraschende Aufgaben warteten auf die Jugendlichen.

Als besonderes Highlight gab es ein Wochenende von STERNAUTO mit einem Mercedes nach

Wahl zu gewinnen!

Ein riesiges Dankeschön an die Sportschule Dresden, die Dresdner Schulen, die Stadt Dresden und die Dresdner Unternehmen, die diese einzigartige Kombination aus Karriere, Sport und Action möglich gemacht haben.



Kurz & Knapp

Foto: Marathon-Verein



von links: Läufer Louis Bianchin, Co-Trainer Magnus Janisch, Trainer Erik Haß, Robert Wolf (Sparkasse) und Jens Matthias (Marathon-Verein).

2.000 Euro für den Laufnachwuchs

Im Rahmen des Dresden Marathon luden die Veranstalter traditionell zum Benefizlauf. Dabei kamen für den DSC-Laufenachwuchs 2000 Euro zusammen, einen Teil steuerte auch unser Hauptsponsor, die Ost-sächsischen Sparkasse bei. Das Geld wird für Trainingslager, Wettkampfreisen und Team-building-Maßnahmen genutzt. Herzlichen Dank an die Sparkasse und den Dresden Marathon e.V.

Wintersportplatz für Familien

Unser Wintersportplatz ist mittlerweile ein fester Termin im sonntäglichen Kalender vieler Dresdner Familien. Wann kommt ihr vorbei? Die Türen unserer DSC-Trainingshalle stehen offen, um eine breite Palette an sportlichen Aktivitäten auszuprobieren, zum Beispiel Basketball, Uni-Hockey, Fußball, Badminton, Tischtennis, Bogenschießen oder Balancieren. „Es ist unser Anliegen, Kinder und ihre Eltern durch Sport zusammenzuführen und die Freude an der Bewegung zu

teilen, unabhängig vom Alter“, sagt Projektleiter Sven Poike. Zielgruppe sind Kinder im Alter von 4 bis 12 Jahren und ihre Eltern. Termine in diesem Winter: 21.12., 28.12., 04.01., 18.01., 01.02., 15.02., 01.03. und 15.03. jeweils 14:00 bis 17:00 Uhr.

Neue Abteilungsleitung

Claudia Kobler ist neue Leiterin der Abteilung Wasserspringen. Die Physiotherapeutin unterstützt die Abteilung bereits seit 2006 und reist oft als Physiotherapeutin zu Wettkämpfen mit. Sie übernimmt das Amt von Maria Hartmann. Neue Stellvertreterin ist Trainerin Dorit Schöne. Rainer Punzel, der bislang als Stellvertreter fungierte, kümmert sich künftig um die Finanzen. Sportwart Breitensport bleibt Markus Albrecht, Bundesstützpunktleiter Martin Wolfram fungiert als Sportwart Leistungssport.

Bildschirme für die DSC-Halle

Ab Dezember wird es zwei neue

Bildschirme in den Eingangsbe-reichen unserer DSC-Trainings-halle geben, die Euch mit Infor-mationen zur Hallenbelegung, Trainingsangeboten und Veran-staltungen versorgen. Möglich wurde die Anschaffung durch För-dermittel der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt, durch die unsere Geschäftsstelle zudem eine neue Telefonanlage, neue PCs und einen neuen Drucker erhält. Zudem konnten wir neue Matten und eine Bank für die Trainingshalle anschaffen.

Alena Bernatovic betreut

Nachwuchs

Neu in der Abteilung Volleyball ist Alena Bernatovic, die als Co-Trainerin im Landesstütz-punkt unter der Leitung von Wojciech Paleszniak eingesetzt wird. Alena betreut Landeskaderathletinnen und zukünftige Bundeskader im Übergang zum Bundesstützpunkt im Alter von 13 bis 17 Jahre. Wir wünschen Alena gutes Gelingen.



WIR SUCHEN (M/W/D)

- › Bilanzbuchhalter:in
- › Steuerberater:in
- › Steuerfachwirt:in
- › Steuerfachangestellte:r
- › Softwareentwickler:in

Du willst mehr als einen Job? Dann komm zur innovativsten Steuerkanzlei Dresdens und arbeite, wo Fortschritt und Teamgeist Alltag sind. **JETZT BEWERBEN!**

WIR BIETEN

- ✓ Faire Gehälter & Bonuszahlungen
- ✓ Flexible Arbeitszeiten
- ✓ Weiterbildungen & Schulungen

Ein Job, der passt. Ein Team, das trägt. Als **offizieller Partner** des DSC wissen wir: Erfolg ist Teamsache. Jetzt bewerben.



13 Fragen an.... Ina Feurig



Fotos: privat/Verleih

In unserem Fragebogen geben Sportler, Trainer, Ehrenamtliche oder Sponsoren Einblicke in ihr Leben. Diesmal beantwortet unser Turn-Trainerin Ina Feurig unsere Fragen. Ina führt unseren Turnnachwuchs an die deutsche Spitze heran und betreut derzeit mehrere Bundeskaderathletinnen.

Was treibt Dich an, jeden Tag beim DSC Dein Bestes zu geben?
Die Mädchen – ihr Ehrgeiz, ihre Freude, ihre Emotionen und ihre Zuneigung. Und der Wille, dass der DSC in der deutschen Turnwelt überall für seine gute Nachwuchsarbeit und seinen Teamgeist bekannt ist.

Wo trinkst Du in Dresden am liebsten Deinen Kaffee?
Mir schmeckt kein Kaffee. Aber eine heiße Schokolade oder ein Tee und ein Stück Kuchen in einem Cafe in der Neustadt kommen durchaus vor...zuletzt Schokokuchen mit frischen Heidelbeeren im Cafe Scheune – sehr lecker.

Welche Musik läuft auf Deinen Kopfhörern oder in der Küche?
Das kommt ganz auf die Stimmung an – Pink, Coldplay, Ed Sheeran, manchmal 80er. Es gibt auch Momente für Klaviermusik von Ludovico Einaudi.

Wobei entspannst Du?
Lesen, Puzzeln, Filme schauen

oder gern auch mal an einem freien Wochenende in die Sauna. Gut abschalten kann ich auch beim Wandern – egal ob im Wald, in der Sächsischen Schweiz oder im Hochgebirge. Absoluter Lieblingsort zum Entspannen ist aber eindeutig das Meer.

Wenn Du Zeit zum Kochen hast, was bereitest Du am liebsten zu?
Ich koche eigentlich jeden Tag – Nudel-Gemüsepflanne, Grünkernbolognese mit Falafel, Süßkartoffel-Paprika-Curry...da gibt's vieles.

Was ist Deine größte Stärke?
Meine Empathie und Geduld

Sportler erleben oft auch bittere Momente. Was war dein schwerster Moment?
Als Turnerin hatte ich natürlich auch einige Wettkämpfe, bei denen nicht alles wie gewünscht geklappt hat. Aber man steckt es weg, rappelt sich auf und geht wieder zum Training.
Als Trainerin sind für mich die schwersten Momente, wenn sich eine Sportlerin mal verletzt.

Disziplin ist für jeden Sportler wichtig. Wofür wirfst Du jede Disziplin schon mal über Bord?
Ich ernähre mich größtenteils gesund, aber Kuchen ist nie vor mir sicher. Da mag ich fast jede Sorte. Im Sommer auch sehr gern mal ein Eis – am liebsten ein Mix aus Schokolade und Waldbeere.

Was bewegt Dich am meisten, wenn Du die Nachrichten verfolgst?

Die politische Entwicklung in Deutschland und der Welt macht mir Sorgen – Rechtspopulismus, Aggressionen gegenüber Minderheiten und dass wenige Superreiche viel zu viel Geld und Macht besitzen. Es wird zu viel geredet und geschimpft, um von den wirklichen Problemen abzulenken. Ich erfreue mich an Nachrichten über neue Erfindungen, welche die Welt nachhaltiger und klimafreundlicher machen, oder wenn in Kenia oder Äthiopien Milliarden Bäume gepflanzt werden oder ich über Schulen in Deutschland lese, die das Schulfach „Glück“ einführen.

Mit wem würdest Du gern einmal einen Tag tauschen und warum?
Da fallen mir viele ein. Als Elon Musk würde ich an einem Tag alle meine Konten auflösen und das Geld in die Kinder- und Jugendarbeit stecken. Als Simone Biles (Olympiasiegerin im Turnen) würde ich mal eine Akro-Reihe am Boden springen, um zu fühlen, wie unfassbar hoch man einen Doppelsalto mit Schraube springen kann. Ich wäre auch gern mal Sängerin Pink – die fliegt bei ihren Konzerten an einer Longe durch das ganze Stadion.

Welchen Berufswunsch hast Du als Kind ins Freundeuchbuch geschrieben?
Erzieherin im Kindergarten.

Ein Freiflug für den nächsten Urlaub. Wohin würde es gehen?
Island – die Polarlichter sehen.

Die Welt im Jahr 2050 – wie sollte sie aussehen, was sollte sich geändert haben?

Ich hoffe, dass wir dann in einer Welt leben, in denen der Wert eines Menschen nicht an seinem Geld und Eigentum gemessen wird, sondern an seinem Einsatz für seine Mitmenschen und die Gesellschaft. Eine Welt, in der KI uns in der Arbeitswelt und der Medizin unterstützt und es trotzdem noch von Menschen gemachte Kunst, Musik und Kultur gibt.

Ich hoffe, wir haben dann trotz Klimawandel noch genug Bäume, Seen und Flüsse und nicht täglich 50 Grad im Sommer. Wenn jemand anders oder fremd ist, sind wir hoffentlich neugierig und nicht ängstlich. Ich wünsche mir eine Welt, in der Mitgefühl, Verstehen von Emotionen und Empathie schon in der Schule gelehrt und gelebt werden. Und in der es immer wieder ganz viele Kinder gibt, die gern turnen wollen.



STECKBRIEF

Name: Ina Feurig
Geboren: 6. Januar
Familienstand: vergeben, aber nicht verheiratet / zwei erwachsene Kinder
Beim DSC seit: 2000
Beruf: Trainerin
Hobbys: viele Jahre Salsa tanzen, aber inzwischen viel zu selten / wandern, lesen, Filme
Sportliche Erfolge: Ich freue mich, dass unsere Turnerinnen in der 1. Liga turnen. Auch wenn ich die Großen nur noch teilweise im Training betreue, nehme ich Anteil an den Erfolgen. Für mich persönlich war es großartig, als ich zum ersten Mal mit einer Mannschaft der AK 9/10 auf dem Podest bei bundesweiten Wettkämpfen stand. Oder als die erste Turnerin Bundeskader wurde. Ein besonderes Highlight war die Teilnahme am Camp der European Gymnastics in Finnland, zu dem ich dieses Jahr mit Kira Burkhardt fahren durfte.



Foto: Verein

Unser Hebernachwuchs präsentierte sich stark bei der Deutschen Meisterschaft.

GEWICHTHEBEN

Magdalena Neundorf holt Silber
Bei den Deutschen Nachwuchsmeisterschaften in Berlin erkämpfte Magdalena Neundorf im Zweikampf die Silbermedaille. Nach längeren gesundheitlichen Problemen zeigte sie, dass sie zur nationalen Spitze gehört. Sie führte nach dem Reißen, musste sich im Finale im Stoßen am Ende nur Lily Tischer aus Bochum geschlagen geben. Einen guten fünften Platz erreichte zudem Pit Böse in der Ak15.

RADSPORT

Sieg bei BikeCup-Serie
Der DSC hat zum zweiten Mal in Folge die Vereinswertung der XCO BikeCup Serie in Mitteldeutschland gewonnen. Bei sechs von acht Läufen konnte der DSC die Tagesvereinswertung für sich entscheiden. Karl Düring (U15), Anouk Schneider (U17), Sascha Jentsch (Hobby) und Heike Schiebold (Hobby) gewannen zudem die jeweiligen Einzelgesamtwertungen in ihrer Altersklasse. Leopold Hutter (U9, P2), Fabian Vetter (U17, P2), Vanessa Otto (U17, P2) und Tamina Friedrich (U19, P2) steuerten weitere Podestplatzierungen bei.

LEICHTATHLETIK

Felix Friedrich mit Rekord am Windberg

Bei der 74. Auflage des Windberglaufes warteten die DSC-Läufer mit glänzenden Resultaten auf. Den Hauptlauf der Männer über 8,3 km gewann Felix Friedrich mit neuem Streckenrekord: In 25:17 min unterbot er die alte Bestmarke um 17 Sekunden. Hindernis-Ass Karl Bebendorf belegte den zweiten Platz und Tore Machnow wurde Dritter. In der U20 siegte Louis Bianchin bei den Männern und Ida Sommer bei den Frauen und Lotta Pitzschke gewann in der U18.

Elf Bundeskader berufen

Der DSC etabliert sich weiterhin in der Spitzte der deutschen Leichtathletik über die Hindernistrecke sowie die Hürden-Distanzen. Nach der Saison 2025 wurden elf Athleten in die Bundeskader berufen – immerhin vier

mehr als 2024. In den Perspektivkader wurden Karl Bebendorf, Vivienne Morgenstern und Liv Grete Büchner berufen. Dazu gehören nun fünf Athleten zum NK 1-Kader und drei zum NK 2-Kader.

Als Brettspezialistin war das für sie besonders schön.

SPORTAKROBATIK

Mit sieben Medaillen von DM heimgekehrt

Bei den Deutschen Meisterschaften der Schüler (Aspire) und Junioren 2 im hessischen Birkenau konnten die Athleten des Dresdner Stützpunktes sechsmal Gold und einmal Bronze gewinnen. Die Vierergruppe der Jugend 2 mit Fridolin Dietrich, Julius Keller, Kirill Schwann und Lennox Scheithauer zeigte erstmals komplett neue Elemente und konnte auf Anhieb in der Balance, Dynamik und im Mehrkampf jeweils den Titel erkämpfen.

TURNEN

Talente erfolgreich beim Kadertest

Beim Bundeskadertest in Chemnitz hat Isabella Schreier den Wettkampf in der AK 12 gewonnen und wird voraussichtlich gemeinsam mit Kira Burkhardt künftig NK1-Kader werden. Elea Burkhardt hatte sich in der Ak 9 für den Test qualifiziert und wurde Dritte. Sie hat sich damit auch für den Bundeskaderkreis (Talentkader) qualifiziert.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Präsidium des DSC 1898 e.V.
Magdeburger Straße 12
01067 Dresden
T 0351 43822-60
E info@dsc1898.de
I www.dsc1898.de

Redaktion:

Skadi Hofmann; Astrid Hofmann

Fotos:

BSD/Michael Schwab, Patrick Schönknecht, DSC, privat, Max Löwe, Marathon Verein, Adam Pretty, Ronny Pietrasik, Steffen Manig, Jens Böttner

Layout:

www.kadur-gruppe.de

Redaktionsschluss:
12. Dezember 2025

Gefördert durch

STAATSMINISTERIUM DES INNERN | Freistaat SACHSEN

Dieser Sportverein wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalt.



Wasserspringerin Sonja Thulke



Dein **PLUS** sind wir:
**Jede Bewegung
bringt Bonus**



App AOK NAVIDA laden und
Bonuspunkte sammeln.



Mehr erfahren



Aus Liebe zur Gesundheit

Was uns so beliebt macht:

59,2 Mio.

Zahlungen mit der Sparkassen-Card pro Jahr



Weil's um mehr als Geld geht.
www.ostsaechische-sparkasse-dresden.de

 Ostsächsische
Sparkasse Dresden